

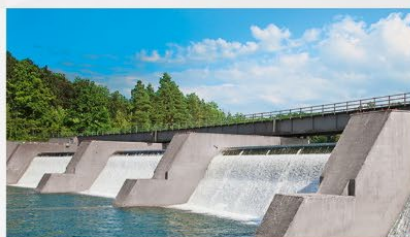
FORTSCHRITTSBERICHT 2020 DER F.EE-UNTERNEHMENSGRUPPE UMSETZUNG DER PRINZIPIEN DES UN GLOBAL COMPACT



**ELEKTROTECH
ENGINEERING**



**AUTOMATION
ROBOTIK**



ENERGIETECHNIK



**INFORMATIK +
SYSTEME**

INHALT

1	UNTERSTÜTZUNGSERKLÄRUNG.....	3
2	MENSCHENRECHTE	4
3	ARBEITSNORMEN	5
4	UMWELT	8
5	KORRUPTIONSPRÄVENTION.....	9

1 Unterstützungserklärung



Zeitraum 01.01.2020 - 31.12.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

die F.EE-Unternehmensgruppe unterstützt nun schon seit vielen Jahren und nach wie vor und unverändert die Prinzipien des UN Global Compact und ist bestrebt, diese in ihrem Einflussbereich bestmöglich auch weiterhin umzusetzen.

Der Grundstein für die heutige F.EE-Unternehmensgruppe mit Stammsitz in Neunburg v. W. wurde im Jahr 1982 von Johann Fleischmann gelegt. Gerlinde, Johann und Robert Fleischmann sowie Franz Weinzierl bilden die Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe, die weltweit rund 1.100* Mitarbeitende beschäftigt, auf Automatisierungstechnik spezialisiert ist und sich in die vier Geschäftsbereiche Elektrotech Engineering, Automation Robotik, Informatik+Systeme und Energietechnik gliedert.

Neben der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie zählen mittelständische Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen sowie Energieversorger und Kommunen zum breiten Kundenstamm. Aus Ideen und Kundenvorgaben entwickelt und erarbeitet F.EE Konzepte und Lösungen für die Industrieautomation mit modernster Technik, höchstem Qualitätsanspruch sowie langjährigem Know-how.

Auf den folgenden Seiten veröffentlichen wir unseren Fortschrittsbericht im Rahmen des „Global Compact“ der Vereinten Nationen für das Jahr 2020.

Hochachtungsvoll

gez. Johann Fleischmann
Geschäftsleitung

* Stand 01/2021

2 Menschenrechte

PRINZIP 1:

Unternehmen sollen die internationalen Menschenrechte in ihrem Einflussbereich unterstützen und achten.

PRINZIP 2:

Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.

Für die F.EE-Unternehmensgruppe sind der Schutz und die Förderung der Menschenrechte im Rahmen unseres Einflussbereichs selbstverständlich. Dafür sprechen wir uns offen in unserem Unternehmensleitbild aus. Die Geschäftsleitung bekennt sich darin ausdrücklich zur Einhaltung der Menschenrechte, Chancengleichheit, fairen Arbeitsbedingungen und zu Standards im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

„Als verantwortliche und praktizierende Unternehmer wissen wir, dass wirkliche Qualität nur dann entstehen kann, wenn wir den Menschen, die sich uns anvertrauen, täglich ein Klima zur Entfaltung ihrer Möglichkeiten und ihres Könnens bieten.“

Raum für Freude, Engagement und Kreativität!

So schaffen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden die Basis für eine besondere Motivation und Begeisterung und für eine zwanglose Flexibilität. Dieses Miteinander erlaubt es uns, außergewöhnliche Ziele zu formulieren und Wissen, Ideen und Know-how zum Nutzen unserer Kunden einzusetzen.“

PHILOSOPHIE

LEISTUNGEN UND MASSNAHMEN:

Die Grundsätze unseres Handelns kommunizieren wir offen in unserem Code of Conduct. Um die Einhaltung internationaler Menschenrechte zu fördern, fordern wir ebenfalls von allen Partnern, Lieferanten, Kunden sowie Mitarbeitenden deren Anerkennung. Der Code of Conduct bildet damit den Grundstein für langfristige Zusammenarbeit.

Durch unsere Unternehmenspolitik unterstützen wir ausdrücklich das allgemeingültige Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungsrecht, das jegliche Form von Diskriminierung aufgrund von Rasse und ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion und Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Identität verbietet. Wir dulden demnach keinerlei Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeitenden am Arbeitsplatz oder im täglichen Arbeitsumfeld. Jede Verfehlung würde sofort geahndet.

Unsere globale Präsenz mit Niederlassungen in mehreren Ländern vereint eine Vielfalt an Kulturen, Sprachen und ethnischen Hintergründen. Bei uns arbeiten Menschen aus über 20 verschiedenen Nationen unter einem Dach. Ein aktiver Austausch und eine kreative Zusammenarbeit tragen zum positiven Gesamtklima innerhalb und dem Erfolg der gesamten Unternehmensgruppe bei.

Zur Unterstützung der Integration ausländischer Mitarbeitender fördern wir aktiv Sprachkurse, organisieren interkulturelle Treffen oder unterstützen bei Wohnungssuche und organisatorischen bzw. bürokratischen Angelegenheiten.

Die Initiative „Technik – Zukunft in Bayern 4.0“ des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw-Gruppe) und der bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm unterstützten wir im Jahr 2020 zum fünften Mal in Folge. Ihr Ziel ist es, auch Mädchen für technische Ausbildungsberufe zu begeistern. So konnten wieder 12 Schülerinnen im Alter von 12 bis 14 Jahren an praktischen Beispielen bei uns im Betrieb viel ausprobieren und lernten unter fachkundiger Anweisung die Ausbildungsberufe Feinwerkmechanikerin, Elektronikerin und Industriemechanikerin in einem einwöchigen Camp kennen. Wie zielführend diese Initiative ist, zeigte sich bereits durch mehrere geschlossene Ausbildungsverträge mit den ehemaligen Teilnehmerinnen des Camps.

Transparenz beim Umgang mit personenbezogenen Daten hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Die Anforderungen der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) wurden auch weiterhin berücksichtigt und ausgeweitet. Für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter ist im Intranet nachzulesen, welche Daten verarbeitet werden, woher diese stammen, wie lange diese gespeichert werden und welche Rechte jede/r im Hinblick auf ihre/seine eigenen Daten hat.



Abb. 1: Unternehmenszentrale in Neunburg v. W.

3 Arbeitsnormen

PRINZIP 3:

Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen.

PRINZIP 4:

Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit.

PRINZIP 5:

Abschaffung von Kinderarbeit.

PRINZIP 6:

Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung.

Für die F.EE-Unternehmensgruppe und deren Mitarbeitende ist die Achtung der Sozialstandards selbstverständlich.

LEISTUNGEN UND MASSNAHMEN:

Unseren Mitarbeitenden steht es unverändert frei, sich im Rahmen ihrer Tätigkeit in Einzel- oder Gruppengesprächen zusammenzufinden. Um dies auch in Zeiten einer Pandemie zu ermöglichen, wurden zusätzlich Programme (z. B. Skype) auf den Rechnern installiert, um die Kommunikation gefahrlos auf der digitalen Ebene zu ermöglichen.

F.EE spricht sich explizit gegen alle Arten von Zwangs- oder Kinderarbeit aus.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Erhaltung und Verbesserung gesunder und sicherer Bedingungen am Arbeitsplatz gelegt. „Gesunde Arbeitsplätze“ steigern das persönliche Wohlbefinden der Beschäftigten und tragen gleichzeitig wesentlich zur Erhaltung der Motivation, Leistungsstärke, Kreativität sowie zu einem positiven Arbeitsklima und damit auch zur Loyalität der Beschäftigten bei. Besonders in diesen schwierigen Zeiten werden diese Punkte noch wichtiger, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Im Jahr 2020 wurde eine neue Absauganlage in der Fräselei in Betrieb genommen. Mit einer Leistung von 15.000 Kubikmetern in der Stunde saugt diese die entstehenden Kühlschmiermittel-Dämpfe, welche beim Fräsen entstehen, direkt an der Maschine ab. Anschließend wird die Luft in der Anlage gereinigt und – je nach Sommer- oder Winter-Betrieb – wieder in die Halle oder nach draußen geblasen. An den großen Fräsmaschinen wurden zudem Einzelabsaugungen, die mit einer Leistung von jeweils 6.000 Kubikmetern pro Stunde aufwarten, verbaut. Dies verbessert die Hallenluft und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden an den Maschinen.

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, freiwillige Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen, die in kurzen Intervallen regelmäßig stattfinden, und sich bei geplanten beruflichen Auslandsaufenthalten dahingehend über Impfempfehlungen beraten zu lassen.

Den besonderen Herausforderungen im Jahr 2020 durch Covid-19 begegnete F.EE durch die Ausgabe von „Care-Paketen“ mit Mund- und Nasenschutzmasken sowie Desinfektionsmittel. Auch verstärkte Hygienemaßnahmen im Unternehmen sorgen für einen erhöhten Schutz der Mitarbeitenden. Wo praktikierbar, wurde umgehend Homeoffice ermöglicht, um die Kontakte im Arbeitsumfeld auf ein nötiges Minimum zu reduzieren.

Im Jahr 2020 wurde die OHRIS-Zertifizierung im Bereich Elektrotech Engineering erneuert und im Bereich Automation Robotik neu eingeführt. Das international anerkannte Arbeitsschutzmanagementsystem OHRIS (Occupational Health- and Risk-Managementsystem) steht für Gesundheit bei der Arbeit und die Sicherheit technischer Anlagen.

Alle Arbeitssicherheitsstandards werden eingehalten, regelmäßig geschult und geprüft. Auch der Gesundheitsschutz wird in regelmäßigen E-Learning-Kursen behandelt, um die Mitarbeitenden zu informieren und dadurch Gefährdungen auszuschließen.

Aktuelle Themen können kurzfristig erfasst und als Online-Schulung verteilt werden. So auch 2020 zum Thema „Covid-19“. Die Online-Sicherheitsunterweisung wurde an alle im Unternehmen Beschäftigten global verteilt.

Unser Ziel ist es, die Zahl der Arbeitsunfälle auf null zu reduzieren. Damit dies gelingt, gefährliche Situationen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, müssen künftig auch so genannte „Beinahe-Unfälle“ erfasst werden. Für diese sowie das digitale

Verbandbuch wurde eigens ein Workflow namens „Verbandbuch/Beinahe-Unfall“ in das F.EE-Digitalportal integriert. Diese neuen Vorgehensweisen werden und wurden bereits in die aktuellen Schulungen aufgenommen.

Um sich bereits vor einem Notfall über alle wichtigen Punkte zu informieren, wurden an vielen Stellen im Unternehmen sog. „Notfall-Boxen“ in den Gängen angebracht. Darin finden die Mitarbeitenden Alarm- und Notfallpläne, Kennzeichnung und Position der Rettungspunkte sowie Anfahrtsskizzen. Jede/r Mitarbeitende ist dazu angehalten, sich mit den Boxen und deren informativem Inhalt zu beschäftigen und zu informieren.

Um die Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeitenden zu schützen und zu fördern, werden regelmäßig kostenlose Fitness-, Wirbelsäulengymnastik- und Yogakurse angeboten. Für die Zweiradfahrer bei F.EE wurde ein Fahr- und Sicherheitstraining auf dem Betriebsgelände ermöglicht. Passend dazu konnten noch Vergünstigungen für eine Sicherheitsweste ausgehandelt werden.

Unseren „jüngsten“ Mitarbeitenden, also den F.EE-Auszubildenden und Dual Studierenden, geben wir bereits zum Start in unserem Haus Informationen zum Thema gesunde Ernährung in Workshops mit auf den Weg.



Abb. 2: Gruppe von Auszubildenden

Zur besseren Entspannung in den Pausen bietet das F.EE-Freigelände mit einem natürlich angelegten Bereich aus Rundweg, Teich und Sitzbänken eine optimale Umgebung. Im Winter oder bei schlechtem Wetter kann man sich in die Cafeteria zurückziehen.

Unser digitales Feedbacksystem wird von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen. Jeder kann dort anonym Anmerkungen eintragen oder auch Lob/Kritik zu den unterschiedlichsten Themen rund um F.EE äußern. Die Kommentare sollen zum Dialog anregen, Stärken aber auch Schwächen aufzeigen und Anreize für die Weiterentwicklung des Arbeitsumfeldes und des Unternehmens geben. Mittlerweile wurde das System um die Kommentarfunktion erweitert.

4 Umwelt

PRINZIP 7:

Unterstützung eines vorsorglichen Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen.

PRINZIP 8:

Ergreifung von Schritten zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt.

PRINZIP 9:

Beschleunigung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.

Wir verpflichten uns, verantwortlich und zukunftsorientiert im Sinne der Ressourcenschonung zu handeln und gehen daher mit unserem Bedarf an Energie, Wasser und anderen Rohstoffen gewissenhaft um. Für ein verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Unternehmen ist es von enormer Bedeutung, sich seiner gesellschaftlichen Vorbildfunktion bewusst zu sein. Wir achten bei unserer Arbeit darauf, die Natur als Lebensgrundlage für kommende Generationen zu achten und zu schonen und die ökologischen Folgen unseres wirtschaftlichen Tuns jederzeit zu bedenken.

Die Qualität unseres Lebens wird wesentlich durch die Gesundheit bestimmt, die die Voraussetzung für persönliche Zufriedenheit und Wohlbefinden ist. Der Arbeitswelt kommt hierbei eine große Bedeutung zu. Wir streben die Minimierung der Umweltbelastungen und die Erhöhung der Arbeitssicherheit schon bei der Planung unserer gesamten betrieblichen Prozesse und der Entwicklung unserer Anlagen und Produkte unter Anwendung der besten verfügbaren Technik an.

LEISTUNGEN UND MASSNAHMEN:

Die auch in 2020 wieder durchgeführten DEKRA-Audits gewährleisten Sicherheit und Zertifizierung nach anerkannten Standards. Die vorhandenen und regelmäßig erneuerten Zertifizierungen – wie die ISO 14001 für das Umweltmanagementsystem sowie die ISO 9001 für das Qualitätsmanagementsystem – unterstützen uns bei dem Vorhaben, in den beiden Bereichen stets Verbesserungen zu erzielen, um uns weiterzuentwickeln.

Die bereits 2019 durch das Energieaudit EN 16247 aufgezeigten Einspar- und Verbesserungspotenziale wurden auch weiterhin verfolgt. Der Austausch und Einsatz von LED-Lichtbändern im Schaltschrankfertigungszentrum ergibt eine weitere Einsparung von 138.000 kWh sowie 35,88 t CO₂ pro Jahr.

Weitere Einsparungen erreichen wir jährlich durch die unternehmenseigenen PV-Anlagen auf Freiflächen sowie den Gebäuden. Mit mindestens 8,1 Mio. kWh jährlich erzeugtem Strom kommen wir auf eine CO₂-Einsparung von über fünf Tonnen pro Jahr.

Der somit erzeugte Strom wird auch für zwei Wallboxen verwendet, um dort die unternehmenseigenen Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge zu „betanken“ und somit die E-Mobilität an unserem Heimatstandort zu fördern.

Der Geschäftsbereich Energietechnik leistet ebenfalls einen nicht unerheblichen Beitrag zum Wachstum von CO₂-armer Energiegewinnung in Europa und weltweit. Technische Lösungen und Standards werden konstant weiterentwickelt, um die Effizienz der von uns betreuten (Wasser-)Kraftwerke noch weiter zu steigern.

Um den verantwortungsvollen Umgang unserer Mitarbeitenden mit der Umwelt weiter zu fördern, wurden im Berichtszeitraum Schulungen und Sicherheitsunterweisungen für den Umgang mit

Gefahrstoffen durchgeführt. Gleichzeitig wurden Maßnahmen umgesetzt, um Gefahrstoffmengen weiter zu reduzieren bzw. Prozesse auf weniger gefährliche Gefahrstoffe umzustellen.

Eine Sensibilisierung aller Mitarbeitenden über das Intranet oder die Mitarbeiternachrichten im Hinblick auf Umweltproblematiken oder das Aufzeigen von Sparpotenzialen sehen wir als Chance, bereits im Kleinen positive Veränderungen zu erreichen.

So auch beim Thema Papierverschwendung bzw. unnötige Ausdrücke. Durch eine zentrale Steuerung der Drucker sind diese automatisch auf Schwarz-Weiß-Druck eingestellt. Somit werden unnötige Farbausdrücke vermieden. Es werden Tipps gegeben und durch den Einsatz unserer Apps können Belege oder Nachweise digital und mobil eingescannt werden, ohne sie in Papierform vervielfältigen zu müssen. Die Ergebnisse werden am sinkenden Papierverbrauch deutlich. So verbrauchte jede/r Mitarbeiter/in im Jahr 2020 durchschnittlich 51 Blatt weniger als noch 2019.

An einem Großteil der Arbeitsplätze wurden bis dato Steckdosenleisten mit schaltbaren bzw. nicht schaltbaren Feldern angebracht. Nach der Arbeitszeit sollen diese abgeschaltet werden, um Strom zu sparen. Ein positiver Nebeneffekt ergibt diese Investition auch im Hinblick auf den Brandschutz. Die noch fehlenden Arbeitsplätze werden sukzessive folgen.

Ebenfalls stromsparend ist die Anschaffung von Heißwasserspendern. Der Vorteil ist die geringere Mindestfüllmenge als bei Wasserkochern. Dadurch wird das Wasser in kürzester Zeit erwärmt. Gleichzeitig wird nicht unnötig Strom verbraucht, um einen halben oder ganzen Liter Wasser aufzukochen, wenn eigentlich nur eine Tasse benötigt wird.

Einen weiteren Bestandteil eines gelebten Umweltschutzes bildet unsere Kantine. Das Credo „regional und saisonal“ wird in vielerlei Hinsicht vorangestellt. Die benötigten Eier stammen aus der Freilandhaltung eines regionalen Erzeugers, das verarbeitete Bio-Rindfleisch kommt aus einem der angrenzenden Dörfer. Neben dem Schweinefleisch aus Ursprungshaltung sind wir bestrebt, auch noch weitere Maßnahmen zu ergreifen, die das Tierwohl weiter in den Fokus rücken. Alternativ gibt es täglich vegane oder vegetarische Gerichte, die konkret über digitale Infoboards beworben werden.

5 Korruptionsprävention

PRINZIP 10:

Unternehmen sollen gegen alle Formen der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Unbestechlichkeit und Korruptionsfreiheit gehören zu unseren gelebten Werten und werden als solche zu jeder Zeit deutlich und offen kommuniziert. Wir überzeugen unsere Geschäftspartner durch unsere Leistungen und unsere Kompetenz. Im Zusammenhang mit unseren geschäftlichen Tätigkeiten dürfen weder persönliche Vorteile angeboten und gewährt oder gefordert sowie angenommen werden.

LEISTUNGEN UND MASSNAHMEN:

Alle unsere Mitarbeitenden werden jährlich wiederkehrend zum Thema Antikorruption informiert und insbesondere zur Weihnachtszeit angewiesen, eingehende Präsente oder Ähnliches für die Weihnachtstombola zur Verfügung zu stellen. Jede/r Mitarbeitende hat dabei die Möglichkeit, ein Los käuflich zu erwerben. Der Gewinn wird von der Geschäftsleitung verdoppelt und vollständig an karitative Zwecke gespendet. Die Mitarbeitende haben die Möglichkeit, Vorschläge zu unterbreiten, welchen Einrichtungen und Organisationen die Spenden zu Gute kommen sollen.

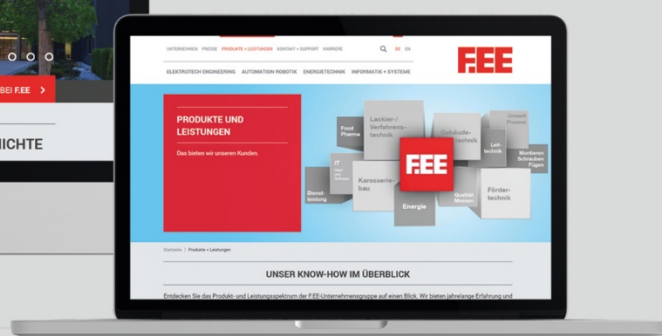
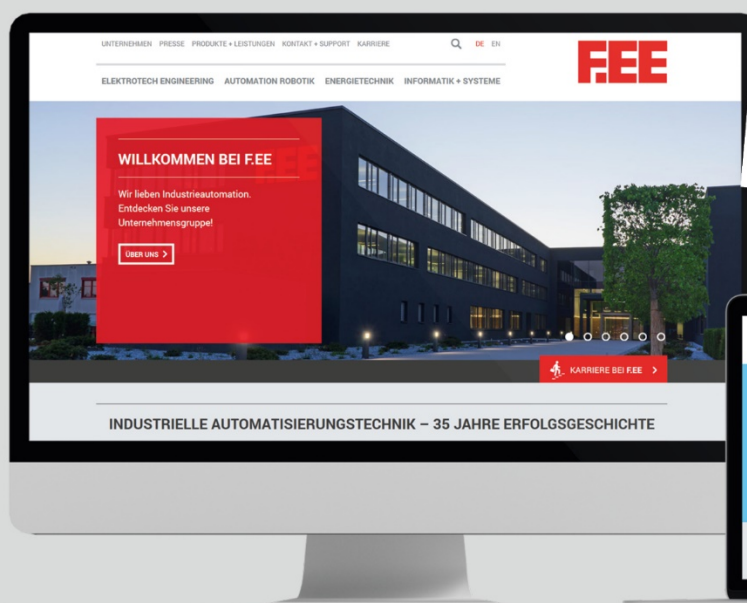
Die F.EE-Unternehmensgruppe selbst wiederum, schickt seit vielen Jahren keine Weihnachtsgeschenke mehr an Kunden. Stattdessen gilt „Spenden statt Geschenke“. Mit dieser Idee unterstützt F.EE jedes Jahr gemeinnützige Projekte – regional bis international. Wir glauben, damit dem Sinn des Weihnachtsfestes am besten zu entsprechen und gleichzeitig aktiv gegen Korruption eintreten zu können.



Abb. 3: Symbolische Scheckübergabe an die Bereitschaft Bayerisches Rotes Kreuz in Schwarzenfeld.



WEITERE INFORMATIONEN
ZUM F.EE-LEISTUNGS-
SPEKTRUM FINDEN
SIE UNTER
www.fee.de



FURTHER INFORMATION ABOUT THE F.EE SERVICE SPECTRUM YOU CAN FIND UNDER **www.feegroup.com**

